

Der Vorsitzende eröffnete die **Sitzung des Gemeinderates am 29.10.2019** mit einigen Informationen zu den laufenden Projekten. So wurde im nichtöffentlichen Teil der Sitzung vom 08.10.2019 beschlossen, dass die Fa. Zach Elektroanlagen GmbH & Co. KG, Emertsham, mit dem Einbau der UV-Anlagen in den Bereichen Brunnen und Quellen der Wasserversorgung Soyen zu beauftragen ist. Jedoch forderte der Gemeinderat, dass optional anstelle des deutlich kostenintensiveren Mikrofilters ein Feinfilter anzubieten ist. Sollte das Gesundheitsamt nach Prüfung diese kostengünstigere Variante genehmigen, wäre diese Änderung gegenüber dem Erstangebot durchzuführen. Diese Zustimmung konnte erreicht werden, die Auftragssumme verringert sich entsprechend.

Die Regierung von Oberbayern hat das ordnungsgemäße Förderverfahren zum Bauvorhaben Neubau der Straßenüberführung in Mühlthal bestätigt und das Bauvorhaben als förderfähig eingestuft. Eine Zuwendung bis zu 860.000 EUR ist in Aussicht gestellt.

Für einen Radweg Ortsausgang Soyen in Richtung Polln hat das Ingenieurbüro Lichtenecker & Spagl, Landshut, einen Entwurf vorgelegt. Die erforderlichen Grundstücksverhandlungen haben zu einer Zustimmung zum Flächenverkauf geführt. Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung hat der Rat über die Zustimmung zu diesem Notarvertrag beraten und abgestimmt.



Bildunterschrift: Hier soll ein Radweg in Richtung Polln gebaut werden

Der Tagesordnungspunkt 1 bezog sich auf die vorausgegangene Präsentation der Planungen zum Dorferneuerungskonzept am 15.10.2019 im Rathaus. Hier stellte der Referent Otto Kurz der Planung Kurz GbR, München, den Anwesenden seine Entwürfe zur Dorferneuerung im Kernort Soyen vor. Ebenfalls beteiligt war Rolf Meindl, Abteilungsleiter Dorferneuerung des Amtes für Ländliche Entwicklung, zuständig für das Förderverfahren. Zur Veranstaltung eingeladen waren

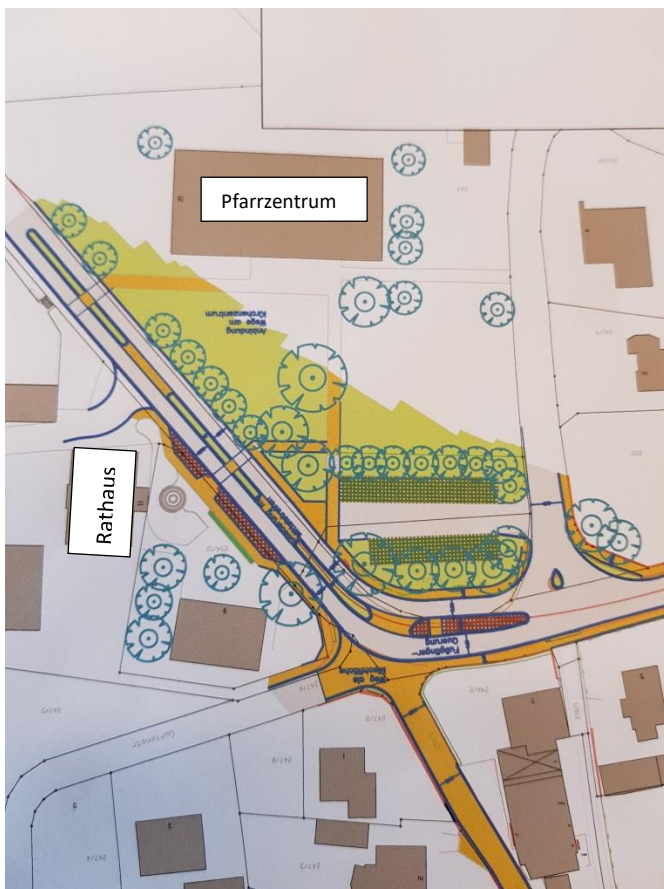
neben den Gemeinderäten betroffene Anlieger sowie die Teilnehmer am damaligen Seminar zum Thema Dorferneuerung im Jahr 2014 in Thierhaupten.

Es bestand Übereinkunft, dass diese Vorschläge lediglich eine Basis für die nun zu bildenden Arbeitsgruppen sein können. Unterschiedliche Sichtweisen, sei es aus der Perspektive der Anlieger, des Straßenbaus oder der Bürger/innen, die sich eine Veränderung wünschen, verdeutlichen, dass Detailplanungen in Gruppen von 5 bis max. 10 Teilnehmern verschiedenster Interessen sich nun der Planung einzelner Gestaltungspunkte annehmen und ihre weiteren Gestaltungsideen einbringen sollten.

Jedes Arbeitsergebnis dieser Gremien, die nicht zwingend aus Gemeinderatsmitgliedern bestehen müssen, wird dann sowohl mit dem Planer Otto Kurz, einem Vertreter des für die Förderung zuständigen Amtes für Ländliche Entwicklung sowie dem Gemeinderat diskutiert.

Als anschließender Planungsschritt ist dann die Gesamtbevölkerung mittels einer Präsentation und Diskussion an diesem Projekt öffentlich zu beteiligen.

Die Ratsmitglieder diskutierten über die Option, die Bildung der Arbeitsgruppen dem neu zu wählenden Gemeinderat nach der Kommunalwahl 2020 zu überlassen. Mit dem Ergebnis, dass zumindest der Entwurfsteil für den Bereich Rathaus/Pfarrzentrum bereits zum jetzigen Zeitpunkt weiterführend in einem Arbeitskreis besprochen und zur Ausführungsplanung vorbereitet werden soll. Der Arbeitskreis soll die Bezeichnung *Oberes Dorf* erhalten. Zeitnah soll eine erste Zusammenkunft der Mitglieder dieser Arbeitsgruppe unter Einbeziehung der Planer anberaumt werden. Zielsetzung ist die Detailerarbeitung der weiteren Planungsschritte zu den Maßnahmen im Bereich Rathaus und Pfarrzentrum als Teil des Gesamtkonzeptes Dorferneuerung.



Die Mitglieder der Arbeitsgruppe
Oberes Dorf

Thomas Weber

Horst Schimpflingseder

Martin Krieg

Hans Hinterberger

Thomas Gütter

Michael Schlosser

Afra Zantner

Peter Müller

Karl Fischberger



Bildunterschrift: Die Arbeitsgruppe Oberes Dorf wird mit der Planungen im Bereich Riedener Straße starten

Einen Nachtrag zur Kreuzungsvereinbarung zum Bahnübergang Grasweg galt es zu genehmigen. Diesem Anliegen kam der Rat sehr gerne nach, hatte eine Prüfung des Erstvertrages doch ergeben, dass sich in diesem Fall fachbegrifflich um einen *Umbau* eines bestehenden Bahnübergangs handelt, ergänzt durch eine Umlaufsperrung. Diese Maßnahme gilt nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz als nicht kostenmäßig zu dritteln zwischen Bahn/Regierung und Kommune sondern ist alleinig durch die Südostbayernbahn zu finanzieren. Dementsprechend wurde ein Nachtrag zur o.g. Kreuzungsvereinbarung durch die Südostbayernbahn mit Datum vom 18.10.2019 übersandt mit der Bitte um Unterzeichnung.

Die Datenschutzbeauftragte und Informationsschutzbeauftragte Christa Knörr erläuterte das nun vorliegende und zertifizierte Informationssicherheitskonzept der Gemeinde Soyen nach den Anforderungen des Bayerischen E-Government-Gesetz (BayEGovG vom 22.12.2015) einschl. der aktuellen Informationen zur Umsetzung der Vorgaben nach der DSGVO (Datenschutz-Grundverordnung).

In den vergangenen Jahren stiegen europa- und bundesweit die Anforderungen an die Digitalisierung der Verwaltungen erheblich. In der Gemeindeverwaltung Soyen bedeutete dies zunächst den kompletten Neuaufbau einer elektronischen Verwaltung mit allen damit verbundenen Problematiken sowie deren stetige Weiterentwicklung.

Nach bereits zweimaligem zeitlichem Aufschub sind die Kommunen nun endgültig bis Jahresbeginn 2020 aufgefordert, die Voraussetzungen zur Umsetzung des BayEGovG zu schaffen und nachweisen zu können.

Dies kann durch eine Zertifizierung geschehen, bspw. ISIS 12 oder ISO 27001. Hierzu wäre die Einschaltung eines zugelassenen Fachbüros erforderlich gewesen. Für eine Kommune der Größe Soyens wären durch Fremdzertifizierung Kosten in Höhe vsl. ca. 10-20 TEUR entstanden.

Die Gemeinde Soyen hatte sich daher dazu entschlossen, die Erarbeitung dieses Konzeptes nicht – wie landkreisweit üblich – an ein entsprechendes Dienstleistungsunternehmen zu vergeben. Auch beteiligt sich die Kommune weder an der Finanzierung eines gemeinsamen Datenschutzbeauftragten noch eines Informationssicherheitsbeauftragten, der im Landratsamt Rosenheim ansässig ist. Begründet wird diese Entscheidung nicht nur in einer erheblichen

einmaligen und sich jährlich wiederholenden Kostenersparnis. Die Ausgaben wären mit hoher Wahrscheinlichkeit angesichts der für dieses Fachthema äußerst eingeschränkten Personalkapazität in der Verwaltung durchaus vertretbar.

Man geht und ging jedoch davon aus, dass auch für die Fremdzertifizierung erheblicher interner Personalaufwand hätte zur Verfügung stehen müssen, um die erforderlichen lokalen technischen und organisatorischen Informationen zur IT-Sicherheit liefern zu können. Zudem stellte sich die Frage, ob die direkte Bearbeitung innerhalb der Verwaltung letztendlich nicht auch eine effektivere Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben ermöglichen könnte. Daher bestand Übereinkommen, dass von einer Fremdvergabe derzeit abgesehen werden sollte.

Stattdessen wurde durch die ISB ein Informationssicherheitskonzept erstellt, das sich an der Arbeitshilfe der Bayerischen Innovationsstiftung, ein zugelassenes und vom Landesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (LSI) empfohlenes Verfahren für kleinere und mittlere Kommunen, orientiert. Die Erarbeitung von insgesamt 47 Prüfungs- und Maßnahmenpunkten hat nun als positives Ergebnis nicht nur die Verleihung des IT-Siegels für Kommunale Sicherheit an die Gemeinde Soyen bewirkt sondern auch zur besonderen Anerkennung des Landesamtes über die Tatsache, dass Soyen als eine der ersten bayerischen Kommunen dieses Ziel in Eigenleistung erreicht hat, geführt.



Karl Fischberger (1. Bürgermeister Gemeinde Soyen), Christa Knörr (ISB Gemeinde Soyen), Daniel Kleffel (Präsident LSI) bei der Übergabe des IT-Siegels in Nürnberg

Das Zertifikat ist bis 31.10.2021 gültig, vergessen werden darf dennoch nicht die stetige Aktualisierung bzw. Überprüfung der geforderten Standards. Die ISB bedankt sich beim

Bürgermeister, der Verwaltung, dem Gemeinderat und der Fa. MG Datentechnik GmbH für Geduld und Unterstützung.

Die Räte erhielten Einblick in das Konzept, die Bezeichnung Informationssicherheit indes erklärt den Verzicht der Vortragenden auf begleitende Ansicht der Arbeitsergebnisse bspw. auf einer Leinwand. Der Gemeinderat stimmt dem IT-Sicherheitskonzept zu und bedankt sich bei der Informationssicherheitsbeauftragten für die geleistete Arbeit.

Aus Dringlichkeitsgründen und hohem öffentlichen Interesse stimmte der Gemeinderat der zusätzlichen Aufnahme des Tagesordnungspunktes Antrag der Gemeinsamen Wählerliste Soyen (GWS) auf Nutzung der Turnhalle zur Durchführung der Aufstellungsversammlung zur Kommunalwahl 2020 zu.

Die Gemeinsame Wählerliste Soyen hatte am Mittwoch, 23.10.2019, zum Dorfwirt Soyen zur Aufstellungsversammlung zur Kommunalwahl 2020 geladen. Der Versammlungsraum fasst ca. 180 Personen. Bereits vor dem angesetzten Veranstaltungsbeginn befanden sich knapp 200 stimmberechtigte Bürger/innen im Raum, weitere ca. 100 Personen warteten auf Einlass. Aus Sicherheitsgründen und der Tatsache, dass nicht jede/r stimmberechtigte und stimmswillige Bürger/in unter diesen Umständen geheim hätte wählen können, wurde die Veranstaltung abgebrochen.

Die Gemeinsame Wählerliste Soyen beantragt nun mit Schreiben vom 29.10.2019 die Nutzung der Turnhalle der Grundschule Soyen zur Durchführung einer Aufstellungsversammlung für die Kommunalwahl 2020. Ein Antrag für eine Veranstaltung nach § 47 VStättV zu diesem Zwecke wurde bereits beim Landratsamt eingereicht, die Genehmigung ist in Aussicht gestellt. Der Gemeinderat Soyen genehmigte die kostenfreie Nutzung der Turnhalle zur Durchführung der Aufstellungsversammlung der Gemeinsamen Wählerliste Soyen GWS zur Kommunalwahl 2020.

Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurden Notar- und Rechtsgeschäfte behandelt.